

Phytoecia sellata n. sp.

Nigerrima, nitida, longe nigro-pilosa, elytris miniatis, vitta lata communi suturali apicem non attingente et vitta angusta abbreviata laterali nigris. Capite thoraceque dense punctatis, hoc linea media laevigata. Elytris antice fortissime, apicem versus subtilius et minus confertim punctatis. — Long. 8—9 mill.

Durch lang abstehende, mälsig dichte, schwarze Behaarung des ganzen Körpers und durch die Färbung sehr ausgezeichnet. Habituell, ohne Rücksicht auf die viel bedeutendere Gröfse an *Tetrops* erinnernd. Tief schwarz, die Flügeldecken gelbroth oder zinnoberroth, mit breiter, seitlich fast bis zur Schulterbeule ausgedehnter, die Spitze nicht erreichender Nahtbinde und jederseits unmittelbar am Seitenrande mit einem schmalen, nach vorn bis unter die Schulterbeule, nach hinten bis über die Mitte reichender Längsstreifen. Die Epipleuren sind ganz gelbroth. Kopf mälsig stark und ziemlich dicht punktirt, auf der Stirn mit dünner, grau-weißer, anliegender Behaarung, außerdem sind die Fühlerwurzel, der Halsschild und die Unterseite mit lang abstehenden gleichlangen dunklen Haaren bekleidet. Mandibeln mit einfacher Spitze. Fühler gegen die Spitze kaum verdickt, ihr 3tes Glied länger als das 1ste und so lang als das 4te. Halsschild kurz und klein, viel breiter als lang, ziemlich cylindrisch, vor der Basis stärker, hinter dem Vorderrand schwächer eingeschnürt, etwas stärker und weniger dicht als der Kopf punktirt, mit glatter Mittellinie und jederseits derselben auf der vorderen Hälfte mit einer kleinen glatteren Stelle. Flügeldecken etwa dreimal so lang als an den Schultern zusammen breit, nach hinten schwach verengt, an der Spitze einzeln abgerundet, vorn sehr grob und gedrängt, gegen die Spitze viel feiner und weiläufiger punktirt, vorn ebenso lang, wie der Kopf und Halsschild, gegen die Spitze allmählig kürzer behaart. Abdomen und Beine durch sehr feine anliegende Behaarung grau schimmernd. Hinterhüften des ♂ ungezähnt.

Dr. Gustav Sievers theilte mir diese ausgezeichnete, von Haberhauer in Sarafschan gesammelte Art zur Beschreibung mit.

L. Ganglbauer in Wien.

Asemnum tenuicorne mihi vom Amur kommt nach gefälliger brieflicher Mittheilung von Hrn. Ganglbauer in Wien bei Bozen in Tirol vor. Derselbe besitzt es auch aus dem Caucasus.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [31_1887](#)

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: [Phytoecia sellata n. sp. 296](#)